

Jährliche Servicekosten

Da bin ich nun. An einem Donnerstagabend. Das Auto steht abholbereit in der Garage. Kaum zu glauben, dass schon wieder ein Jahr vorbei ist. Ja genau, der jährliche Autoservice wurde soeben ausgeführt. Ich sitze also da, trinke den mir angeboten Espresso und warte noch einige Augenblicke. Es ist unglaublich, was bei einem Auto alles zu beachten ist. Diesmal ist der Wechsel der Brems- und Kühlflüssigkeit angesagt. Es sollten also nur Materialkosten für Öl, Luft-, Treibstoff- und Ölfilter sowie Kerzen und Bremsflüssigkeit anfallen. Nächstes Mal ist dann die Abgaswartung dran und das Ersetzen der Bremsklötze. In aller Selbstverständlichkeit lassen die meisten Autobesitzer die Services regelmässig ausführen, so auch ich. Ich möchte ja nicht stehen bleiben, mit einem Defekt irgendwo im Nirgendwo.

Ich beginne zu sinnieren: Wie steht es denn eigentlich beim Menschen um die jährlichen Servicekosten? Krankenkassenprämien, Kontrollbesuch beim Zahnarzt und vieles mehr. Die Liste ist lang. Die menschliche Hardware lässt sich schnell durchchecken. Dann gibt es beim Menschen ja auch noch die Software. Welche Servicekosten fallen da an?

Im Hintergrund singt Frank Sinatra „I did it my way!“. Jeder Mensch tickt individuell. Manche berechnen die Servicekosten für Neu- oder Occasionswagen, bevor sie sich für einen Kauf entscheiden. Der Jahresunterhalt lässt sich in Prozentwerten genau berechnen. Trotz regelmässigen Services sinkt der Verkaufswert aber kontinuierlich und irgendwann ist das Fahrzeug wirklich alt.

Mein Kaffee ist ausgetrunken. In diesem Moment kommt der Werkstattleiter mit dem Fahrzeugschlüssel auf mich zu. Nach einem kurzen Gespräch bedanke ich mich für die geleistete Arbeit. Ich gehe auf den Ausgang zu. Wieder zurück in meinem Selbstgespräch, frage ich mich ganz direkt: Wie steht es eigentlich um die Servicekosten beim Menschen? Ja genau, die Software fällt mir blitzschnell wieder ein. Auch hier sind regelmässige Services notwendig, um gesund(er) alt zu werden.

Kontaktadresse: Coachingplus GmbH
Ifangstr. 10
CH 8302 Kloten

Tel. +41 (0) 44 865 37 73
www.coachingplus.ch

In der Eingangshalle steht ein gut erhaltener Oldtimer. Ich bleibe einen Moment stehen, betrachte das kunstvoll restaurierte Auto. Ganz bestimmt wurde dieses Auto mit viel Liebe gehegt und gepflegt sowie sorgfältig restauriert. Stolz steht es hier in der Eingangshalle. Spannend wäre die Geschichte dieses Fahrzeuges zu kennen. Hatte es einen oder mehrere Erstbesitzer? Wurde das Fahrzeug vielleicht sogar in einer Scheune vergessen? Auf jeden Fall wurde das Fahrzeug liebevoll wiederhergestellt.

Ja, Menschen schenken allem, was ihnen wichtig ist, Beachtung. Einige freuen sich an den neuesten elektronischen Gadgets. Andere schenken sich tolle Ferien. Einige wollen Neues entdecken und suchen das Abenteuer. Wiederum andere erfreuen sich an einem schönen Moment und gestalten das Leben so, dass ein solcher immer mal wieder eintrifft. Was uns wichtig ist, das halten wir in Stand und nehmen uns ihm an.

Diese Gedanken begleiten mich beim Hinausgehen. Wissend, dass in einem Jahr der Service wieder fällig ist. Beim Einsteigen bammelt auch schon das Zettelchen mit der Erinnerungshilfe am Blinkhebel. Es ist gut zu wissen, wann der nächste Service notwendig ist.

Manchmal braucht der Mensch auch eine Erinnerungshilfe, dass er sich selbst nicht vergisst.

Autor: Urs R. Bärtschi

Unsere Ausbildungen finden Sie hier:

10-tägiger Studiengang

Herbst 2012: Kurs 1225, ab 12. November 2012

Termine: jeweils **Montag/Dienstag**, 08.30-16.45 Uhr,

Winter 2013: Kurs 1305, ab 14. Januar 2013

Termine: jeweils **Montag/Dienstag**, 08.30-16.45 Uhr,

Frühling 2013: Kurs 1312, ab 27. März 2013

Termine: **10 Mittwochnachmittage**, 13.00–20.00 Uhr,

<http://www.coachingplus.ch/termine.php>

Diplomausbildung für angewandtes Coaching

<http://www.coachingplus.ch/diplomausbildung.php>